

Deutsch wie Rudi Carrell

Geschrieben von: Helmut Hetzel

Samstag, 07. Februar 2009 um 23:41 Uhr - Aktualisiert Sonntag, 19. April 2009 um 17:08 Uhr



Linda de Mol hat die Einladung nach Deutschland zu kommen, angenommen. Linda spricht (fast) perfekt Deutsch, ohne den für Niederländer so typischen Rudi Carrel-Akzent - eigentlich schade...

Zungenschlag und Fingerspitzengefühl

oder:

Platzen Sie sich

Von HELMUT HETZEL

Den Haag. Kein Zweifel: Die deutsche Sprache ist wieder „in“ in Holland. Jan Modaal, der niederländische Otto Normalverbraucher, aber auch viele niederländische Intellektuelle streuen wieder gerne deutsche Ausdrücke und Wörter in ihre Sätze ein. Besonders beliebt und ungemein trendy ist es derzeit in Amsterdam und anderswo in den Niederlanden von „Schwung“ zu sprechen, wenn jemand neuen Elan ausstrahlt. Die beiden Stopp-Wörter „sowieso“ und „überhaupt“ sind aus der niederländischen Sprache sowieso nicht mehr wegzudenken. Ebenso wie das Substantiv „Alleingang“ oder das „gefundene Fressen.“

Liebend gern verwenden Niederländer neuerdings auch das wirklich schöne deutsche Wort: „Fingerspitzengefühl.“

Wenn ihnen „unheimlich“ ist, nennen sie das nun in ihrem batavischem Idiom etwas

Niederländischen: „We gaan samen in zee“ heißt keineswegs, dass man gemeinsam in die Nordsee taucht. In korrektem Deutsch heißt das: „Wir packen die Sache gemeinsam an.“ Oder: „Wir kooperieren.“

Wenn Holländer sagen: „Das ist alter Kuchen,“ dann meinen sie: „Das ist kalter Kaffee.“ Und wenn sie sagen: „Er treibt gut“ - „hij is echt goed op dreef“ auf Niederländisch, wollen sie sagen: „Der Typ ist ganz gut drauf.“

Wenn sie die „Katze aus dem Baum gucken,“ meinen sie, dass sie „die Katze nicht im Sack kaufen wollen.“

Und wenn sie „durch die Bank genommen einverstanden sind,“ bedeutet das: „Generell kann ich dem zustimmen.“

Umgekehrt wundern sich Niederländer oder erröten sogar, wenn ein Deutscher sie fragt, ob sie keine Probleme hätten und dann ganz einfach sagt: „Kommen Sie klar?“ „Klar komen“ im Niederländischen heißt nämlich einen Orgasmus haben.

Zum Schluss der Klassiker: „Ich belle Sie an,“ sagt der niederländische Geschäftsfreund beim Abschied. Er meint damit aber nicht, dass er sich plötzlich in einen Hund verwandelt hat oder dass er böse geworden ist, sondern er will lediglich sagen: „Ich rufe sie an.“

Also dann „Tot ziens“ oder „Auf Wiedersehen“ bis zum nächsten Mal - „tot de volgende keer“, was nun überhaupt nichts mit Verkehr zu tun hat.

www.hetzelmedia.com

www.helmuthetzel.com

/ Textende / Copyright © by HELMUT HETZEL / Den Haag /